

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

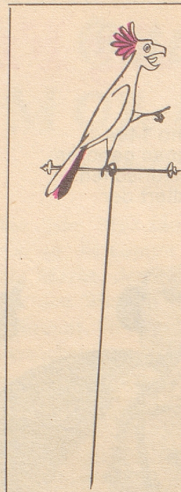
Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sich nehmen lassen belieben

Die große Zeit der Generalversammlungen bricht wieder herein, auch in die Zeitungsspalten. Und wenn das geschieht, dann pflegt mich stets ein leises Gefühl der Minderwertigkeit heimzusuchen. Bislang unterließ ich es wohlweislich, mich bei Leuten zu erkundigen, die mit der Sprache besser vertraut sind als ich. Man gibt sich ja nicht gern eine Blöße. Nun aber tue ich's. Es handelt sich, um zur Sache zu kommen, um das Belieben.

Man kann *lieben*, das versteht sich und ist schön. Ich könnte mir sogar vorstellen, daß man ausnahmsweise eine Dame nicht nur liebt, sondern etwa so *beliebt*, wie man sie *bewundert*! Man kann *beliebt sein*, das versteht sich, zwar nicht immer; es ist aber auch schön. Man soll *nach Belieben* tun, wie es *einem beliebt*, (d.h. gefällt); das wäre sehr schön, wenn man es könnte. Und sehen Sie, alles das verstehe ich, ist mir geläufig, steht im Duden, habe ich gelernt. Aber was belieben Sie



Bitte weiter sagen

In den Wolken, in den Winden,
läßt das Glück sich selten finden.
Gott hat's in Dein Herz gelegt,
spürst Du nicht, wie es sich regt?

Gib ihm Raum und laß es glühen,
brauchst Dich gar nicht groß zu mühen,
mach ein fröhliches Gesicht
und es strahlt aus Dir sein Licht.

Mumenthaler

zu sagen, wenn ein Vereinskorrespondent in seinem Zeitungsbericht über die Generalversammlung schreibt: «Für das Amt des Präsidenten beliebte A. B. ...»

Heißt das, der Präsident *sei* beliebt, oder: Er *habe* beliebt, nämlich das Amt anzunehmen (obwohl ein solcher zweiter Satzteil stets fehlt).

Falls Sie das herausfinden, belieben Sie doch auch einmal versuchsweise und sagen Sie mir, wie das ist. Ich würde dann auch einmal belieben.

Da ich bei Berichterstattungen anzulangen beliebe, möchte ich gleich etwas anderes auch noch erwähnen: Die verbreitete Angst, es werde einem etwas genommen. Was

da in Zeitungsartikeln Leute genannt werden, die es sich nicht nehmen lassen!:

Mit dem Bundesrat begonnen, der es sich nicht nehmen ließ, zu den Schrebergärtnern zu sprechen. Und dann alle die Direktoren, die es sich praktisch nie nehmen zu lassen belieben, zu einfachen Arbeitern ein mannhaft Wort unter Männern zu reden. Wichtig dabei ist das «selbst»: Der Präsident des Sportverbandes ließ es sich z.B. unter keinen Umständen nehmen, *selbst* beim Start anwesend zu sein. Und so weiter. Es handelt sich dabei stets um Leute, die gnädig zu einer huldvollen Geste sich herab- und herbeilassen.

Aber dennoch und überhaupt, so frage ich, wer um Himmels willen steht denn da eigentlich immer in Verdacht, es den Herren nehmen zu wollen.

Ich lasse es mir nicht nehmen, Ihnen diese Frage zu stellen. Beantworten können Sie sie ganz nach Belieben, falls Sie es sich nicht nehmen lassen, ganz einfach und ohne Nachsatz schlicht zu belieben.

Bruno Knobell

FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY
STRAIGHT
WHISKEY



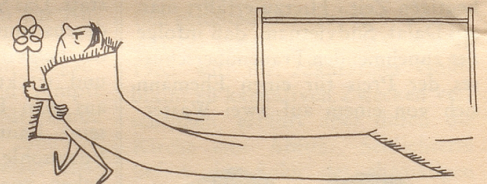
Hans U. Bon AG Zürich 1

GÜNTER CANZLER Humoritäten

Karikaturen aus dem
Nebelspalter
Fr. 6.70

Canzler gehört zu den
Karikaturisten europäischen
Formates. Seine
Zeichnungen verblüffen,
weil ihre Pointen aus
dem gänzlich Unerwarteten
sich ergeben.

Neuerscheinung



Gut gelaunt durch Nebelspalter-Bücher

Bö-Bücher

«Bö ist ein Original, ein
Stück unserer kleinen
Schweiz. Sein Werk ist
Kulturgeschichte.»

(Die Tat)



Folgende acht Bände
sind zu je Fr. 10.—
erhältlich:

**Abseits
vom Heldentum
Seldwylereien
Bö-Figürli
So simmer
Euserein
Ich
und anderi Schwizer
90 mal Bö
Bö-iges**

BÖ UND SEINE
BILDMITARBEITER:

**Gegen rote
und braune Fäuste**

380 Zeichnungen aus den
Nebelspalter-Jahrgängen
1932 bis 1948
2. Auflage Fr. 18.—

HANS TRÜMPY

**Ein wenig fromm, ein
wenig froh, ein wenig
frei**

Bleibendes aus der Werk-
statt eines Redaktors
Fr. 8.—

UELI DER SCHREIBER
Ein Berner namens ...

52 Verse aus dem Nebel-
spalter, illustriert von
Herbert Auchli
9. Auflage Fr. 8.50

GÜNTER CANZLER

Daß ich nicht lache

Karikaturen aus dem
Nebelspalter
Fr. 6.70

BETHLI

Eine Handvoll Confetti

Gescheite und witzige
Skizzen, geschrieben vom
Nebelspalter-Bethli
Fr. 6.75

WALTER KESSLER

Kleine Tour de Suisse

Eine vergnügliche Fahrt
Fr. 6.75

KURT BLAUKOPF

Hohes C zu vermieten

Satirisches aus dem
heutigen Musikbetrieb
Fr. 6.75

BARBERIS

**Deutsch-
schweizerische
Sprichwörter**

Ein fröhliches Bilderbuch
Fr. 4.—

HEINZ JOSS

Mir Schwizer

Durch die Brille der
Selbstironie gesehen
Fr. 12.—